

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz
Tel: 06131/39-38300, Fax 06131/39-38310
E-Mail: igl@uni-mainz.de,
Internet: www.igl.uni-mainz.de



Juli 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem zweiten Rundschreiben des Jahres 2018 aktuelle Informationen zur Arbeit des Instituts zukommen zu lassen.

Konkret möchten wir Sie vor allem auf eine Vielzahl neuer Publikationen aufmerksam machen. Auch freuen wir uns, Sie über unsere zweite Vortragsreihe in diesem Jahr zu informieren.

Die zahlreichen Institutsprojekte der landeshistorischen wie auch der sprachwissenschaftlichen Abteilung laufen erfolgreich weiter. Auf einige Schwerpunkte und neue Vorhaben möchten wir Sie in diesem Rundschreiben gerne hinweisen:

Wanderausstellung über Friedrich Wilhelm Raiffeisen und seine Genossenschaftsidee

Unsere Ausstellung „Das Beispiel nützt allein.“ Raiffeisen, seine Genossenschaften und ihre Ausstrahlung in die Welt“ wandert weiterhin durch die Bundesrepublik. In diesem Monat wird sie im Bischöflichen Generalvikariat in Trier eröffnet. Vom 6. Juli bis zum 6. August 2018 können Sie die Ausstellung dort besuchen. Schwerpunkte der Ausstellung sind Raiffeisens Werdegang, sein Wirken sowie die Umsetzung seiner genossenschaftlichen Vorstellungen und Erfahrungen. Auch die Entwicklung der Genossenschaften und deren weltweite Rezeption nach Raiffeisens Tod stehen im Fokus.

Eine ständig aktualisierte Liste weiterer Stationen können Sie der offiziellen Homepage des Raiffeisen-Jahres 2018 (www.raiffeisen2018.de) entnehmen.

Neue Ausstellung im Raiffeisenmuseum Hamm

Nach dem erfolgreichen Start der Wanderausstellung widmet sich das Raiffeisen-Projektteam einem weiteren Ausstellungsprojekt: dem Deutschen Raiffeisenmuseum in Hamm (Sieg). Das IGL hat in den letzten Monaten ein neues Ausstellungskonzept für die Dauerausstellung in Raiffeisens Geburtsort im Westerwald erarbeitet. Das Museum wird im Zuge der Neugestaltung vollkommen entkernt und barrierefrei umgebaut. Die neu konzipierte Ausstellung widmet sich sowohl der Person Friedrich Wilhelm Raiffeisens als auch der Entwicklung seiner Genossenschaftsidee. Das neue Konzept wird in Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbüro *schwarz-düser • düser* umgesetzt. Die konzeptionelle und inhaltliche Erarbeitung ist in vollem Gange, die Neueröffnung ist für September 2018 geplant. Die Ausarbeitung des Feinkonzepts der neuen Dauerausstellung durch das IGL wird durch die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur gefördert.

Demokratiegeschichte: Rückblick und Ausblick

2017 | Das Jahresende 2017 stand ganz im Zeichen der Demokratiegeschichte: Anlässlich des 225. Jahrestages der Gründung der Mainzer Republik veranstaltete das IGL in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz im Oktober 2017 die Tagung „Die erste demokratische Republik auf deutschem Boden“, die nicht nur einen neuen Blick auf die Geschehnisse warf, sondern ebenso die Rezeption und den Nachhall der ersten deutschen Republik in den

Fokus nahm. Die Ergebnisse der Tagung werden in einem Tagungsband präsentiert, der voraussichtlich Anfang des Jahres 2019 erscheint.

_2018 | Auch im Jahr 2018 wird am IGL ein Schwerpunkt auf Demokratiegeschichte im Allgemeinen und die Mainzer Republik im Speziellen gelegt. Zahlreiche Veranstaltungen laden in diesem Jahr dazu ein, sich mit der Geschichte der Demokratiewerdung zu beschäftigen.

_Ein-Mann-Theaterstück | Im Auftrag des Landtags Rheinland-Pfalz hat der Schauspieler und Autor Tino Leo auf Anregung und in enger fachlicher Kooperation mit dem IGL ein Ein-Personen-Theaterstück geschrieben, in dem er die spannende und wechselhafte Geschichte des ersten demokratischen Gehversuchs auf deutschen Boden erzählt. Eine Kurzversion des Stücks wurde unter anderem beim Besuch des Bundespräsidenten in rheinland-pfälzischen Landtag sowie auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Worms aufgeführt. Mit dem Stück wird Tino Leo künftig auch Schülerinnen und Schülern das Thema Demokratiegeschichte und die Mainzer Republik auf besondere Art vermitteln.

_Ausstellung | Zu dem Forschungsschwerpunkt frühe Demokratiegeschichte und Mainzer Republik hat das Institut darüber hinaus kürzlich eine neue Tafelausstellung mit dem Titel „Auf dem Weg zur Demokratie – Die Mainzer Republik“ konzipiert. Die Ausstellung umfasst insgesamt 7 Poster und behandelt die Vorgeschichte, die Entstehung und die Auswirkungen der Mainzer Republik im rheinhessischen Raum. Mit einem anschaulichen Mix aus Bild und Text vermittelt sie die Bedeutung der frühen Demokratiegeschichte sowie die Aktualität dieses Themas bis heute. Ergänzt werden kann die Ausstellung durch vier weitere Tafeln zu der Tradition der Freiheitsbäume.

Auf einer Veranstaltung des Geschichts- und Heimatvereins Stackeden-Elsheim vom 25. bis 27. Mai 2018 wurde die Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Begleitend hielten die IGL-Mitarbeiterin Sarah Traub einen Einführungsvortrag zur Ausstellung sowie der ehemalige Geschäftsführer des IGL, Dr. Elmar Rettinger, einen Abendvortrag zu den Auswirkungen der Mainzer Republik auf Stackeden-Elsheim und die umliegenden Gemeinden.

Auf Wunsch wird die Ausstellung auch anderen Vereinen, Institutionen oder Schulen zur Verfügung gestellt. Gegen Übernahme der Druckkosten können eigene Exemplare erworben werden (sieben bzw. elf Poster, je im Format A1). Bei Interesse, senden Sie bitte eine entsprechende Anfrage an igl@uni-mainz.de.

_Mainzer Wissenschaftsmarkt am 8. und 9. September 2018 | Der 17. Mainzer Wissenschaftsmarkt am 8. und 9. September 2018 steht im Zeichen des Themenjahres „Mensch und Kommunikation“. Das IGL beteiligt sich mit dem Schwerpunkt Demokratiegeschichte und zeigt an seinem Stand vor dem Gutenberg-Denkmal unter anderem die neue Tafelausstellung „Auf dem Weg zur Demokratie – Die Mainzer Republik“ und „Der Freiheitsbaum“.

Neues von mainzed – "Coding da Vinci"

Der Kultur-Hackathon „Coding da Vinci“ findet 2018 im Rhein-Main-Gebiet statt. Forschungsinstitutionen in der Region stellen zu diesem Zweck umfangreiche Datensammlungen zu den unterschiedlichsten Themen der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Teilnehmende „Hacker“ werden gemeinsam in kleinen Teams dazu ermutigt, mit diesen Datenbeständen eigenständige, innovative Projekte umzusetzen. Das IGL wird sich als Datengeber an der Veranstaltung beteiligen und stellt hierzu seine Bestände der Projekte www.wirtschaftsgeschichte-rlp.de und das neu überarbeitete Glossar von www.regionalgeschichte.net zur Verfügung. Die Auftaktveranstaltung (Kick-Off) findet am 27./28. Oktober 2018 in der Universität Mainz statt.

Stolpersteinverlegung in Gonsenheim

Weiterhin erfährt die Wanderausstellung „Gonsenheimer Erinnerungen – Jüdische Nachbarinnen und Nachbarn zwischen Integration und Ausgrenzung“, die seit August 2017 durch den Stadtteil „tour“, große Resonanz. Ein greifbares Ergebnis der aktiven Begleitung durch die Gonsenheimerinnen und Gonsenheimer ist die erstmalige Stolpersteinverlegung in Gonsenheim, die am Donnerstag, den 25. Oktober 2018 stattfinden wird.

Ab 9 Uhr wird der Künstler Gunter Demnig an drei Verlegeorten insgesamt sieben Steine verlegen, die an das Schicksal von sieben ehemaligen jüdischen Nachbarn erinnern werden. Vorbereitet und mitgestaltet wird die Verlegung von Schülerinnen und Schülern des Otto-Schott-Gymnasiums, die sich mit Beginn des Schuljahres intensiv mit der jüdischen Geschichte Gonsenheims auseinandersetzen werden – begleitet durch die Kuratoren der Wanderausstellung des IGL sowie die Ausstellung selbst, die ab sofort bis zur Verlegung im Oktober im Foyer des Otto-Schott-Gymnasiums präsentiert wird.

Am Vorabend der Verlegung, Mittwoch, 24. Oktober 2018, lädt das IGL gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Ausstellung sowie dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V., Gonskultur e.V. und dem Otto-Schott-Gymnasium zu einem Informations- und Vortragsabend ein, bei dem neben einem Vortrag des Künstlers und der Ausstellungskuratoren auch die szenische Lesung zum Schicksal von sechs jüdischen Nachbarn aus der Jahnstraße von Helmut Hochgesand zu hören und sehen sein wird sowie Führungen durch die Ausstellung durch Schüler des Gymnasiums angeboten werden.

Die Planungen, die Ausstellungsinhalte in Form einer Begleitpublikation zu veröffentlichen, gedeihen weiter. Im Oktober 2018 wird ein Ausstellungskatalog erscheinen, der die Ergebnisse der Ausstellung im gegenwärtigen Umfang dokumentiert.

Sowohl für die Stolpersteinverlegung als auch für die Publikation und die weitere wissenschaftliche Begleitung sind wir auf Spenden angewiesen. Gerne können Sie die Initiative unterstützen.

Wir bitten Sie, die beiden unterschiedlichen Spendenkonten zu beachten:

Spendenkonto Stolpersteine (Spenden ausschließlich für die Finanzierung der Steine - ein Stolperstein kostet 120,- €):

Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.

Mainzer Volksbank | IBAN: DE90 5519 0000 0231 7560 32 | BIC: MVBMD55

Bitte im Betreff Ihren Namen und "Stolpersteine Gonsenheim" angeben. Es besteht auch die Möglichkeit, eine konkrete Stein-Patenschaft zu übernehmen. Bitte sprechen Sie uns an für weitere Informationen hierzu.

Spendenkonto **Projekt "Juden in Gonsenheim"** (Ausstellungskatalog, Begleitveranstaltungen, wissenschaftliche Publikation, Internetpräsenz, Gedenktafel, etc.):

Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

LBBW Rheinland-Pfalz Bank | IBAN: DE74 6005 0101 7401 5041 84 | BIC: SOLADEST600

Bitte im Betreff Ihren Namen und "Juden in Gonsenheim" angeben.

Veranstaltungen

Vortragsreihen

„Industrie und Tradition“ | Nach der traditionellen IGL-Vortragsreihe im Frühjahr, die sich in diesem Jahr dem Thema „Amerikaner in Rheinland-Pfalz“ widmete, beginnt in Kürze eine zweite Veranstaltungsreihe unseres Instituts zur Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte in Rheinland-Pfalz. Von August bis September 2018 werden unter dem Titel „Langjährige Industrieunternehmen in Rheinland-Pfalz – Von Trier bis Ingelheim, von Sayn bis Pirmasens“ Vortragsabende an verschiedenen rheinland-pfälzischen Orten Einblicke in den IGL-Forschungsbereich „Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte in Rheinland-Pfalz“ geben.

Unternehmensgeschichten aus dem rheinland-pfälzischen Raum sind in der Öffentlichkeit bislang oft wenig bekannt. Zumeist sind nur die größten Unternehmen bzw. Aktiengesellschaften wie BASF und Schott bekannt, nicht zuletzt, weil viele Unternehmen wenig über ihre Geschichte und Aktivitäten informieren. Dabei prägten (und prägen) zahlreiche mittelständische Industrieunternehmen ihren jeweiligen Standort, mit dem sie eng verwoben sind.

Weitere Informationen zu der Vortragsreihe und den einzelnen Vortragsabenden entnehmen Sie bitte dem beigelegten Veranstaltungsflyer.

1918/1919 – Deutschland zwischen Revolution und Republik | 2018 jährt sich zum 100. Mal das Ende des Ersten Weltkrieges. In einer dreiteiligen Vortragsreihe widmen sich der Erbacher Hof - Akademie des Bistums Mainz, das Institut für Geschichtliche Landeskunde sowie das Institut für Mainzer Kirchengeschichte und das Historische Seminar der Universität Mainz von Oktober bis Dezember der Zeitenwende 1918/1919, insbesondere ihre Auswirkungen auf das Rheinland und das heutige Rheinland-Pfalz.

Auch zu dieser Vortragsreihe liegt ein Flyer bei, dem Sie alle weiteren Informationen und Termine entnehmen können.

IGL-Exkursion zum Raiffeisenjahr 2018 am 29. September

2018 jährt sich der Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen zum 200. Mal und wird weltweit mit zahlreichen Projekten, Ausstellungen und Events gefeiert, an denen auch das Institut für Geschichtliche Landeskunde intensiv beteiligt ist (s. oben unter Projekte).

Die Aktualität der Thematik wie auch die Möglichkeit, neben der Präsentation unserer eigenen Arbeit aktuelle Ausstellungen unserer Kooperationspartner zum Thema Raiffeisen zu besichtigen, hat uns motiviert, die diesjährige Exkursion des IGL diesem Thema zu widmen.

Die Exkursion führt uns an die Wirkungsorte Raiffeisens und die Dokumentationen seines Lebenswerkes. Informationen zum Ablauf und zu den Anmeldemodalitäten finden Sie im beigefügten Programm.

Ausblick: IGL-Exkursion 2019

Die ursprünglich für September 2018 vorgesehene **Exkursion ins Elsass** muss leider aus organisatorischen Gründen und nicht zuletzt wegen der Aktualität der Raiffeisenthematik als einem der diesjährigen Arbeitsschwerpunkte des IGL auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Für 2019 ist wieder eine zweitägige Exkursion zum Thema „Weinkultur im Moselland – mit Überraschungen“ geplant, die am 5./6. Oktober 2019 stattfinden wird. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Weitere Termine

Samstag/Sonntag, 8./9. September 2018: Mainzer Wissenschaftsmarkt

Der 17. Mainzer Wissenschaftsmarkt steht im Zeichen des Themenjahres „Mensch und Kommunikation“. Das IGL beteiligt sich mit dem Schwerpunkt Demokratiegeschichte.

Donnerstag, 18. Oktober 2018: 13. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz

Das IGL präsentiert sich in diesem Jahr mit seinem Forschungsschwerpunkt zur Demokratiegeschichte auf dem Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz, der erstmals in Ingelheim am Rhein stattfinden wird.

27./28. Oktober (Kick-Off) bis 01. Dezember 2018 (Preisverleihung): Coding da Vinci

Siehe oben im Abschnitt mainzed

Samstag, 17. November 2018: 1. Tag der Landesgeschichte Rheinland-Pfalz

Unter dem Schwerpunktthema „Demokratische Aufbrüche nach dem Ende des Ersten Weltkrieges“ lädt die Kommission für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz landesgeschichtlich interessierte und aktive Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger zu einem Vernetzungs- und Austauschforum nach Koblenz ein, an dem sich auch das IGL beteiligen wird.

Bitte beachten Sie für weitere Details das beigelegte Einladungsschreiben der Kommission.

Samstag/Sonntag, 17./18. November 2018: Mainzer Büchermesse

Wie jedes Jahr wird auch 2018 das IGL auf der Mainzer Büchermesse vertreten sein und seine Neuerscheinungen präsentieren.

Publikationen

Im Bereich Publikationen können wir auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr zurückblicken und neue Ergebnisse aus unseren Forschungsprojekten nun mit Händen fassen.

Darunter sind zwei neue Bände der Reihe „Mainzer Vorträge“. Band 20, „Völkermühle Europas. Migrationen an Rhein und Mosel“, wurde am 9. Mai in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz vorgestellt und greift ein Thema auf, das die politischen Debatten und das individuelle Befinden der meisten Menschen weit über Deutschland hinaus auch in den kommenden Jahren prägen wird. Nicht weniger aktuell präsentiert sich im Kontext des Reformationsjubiläums Band 21, „Reformation in der Region. Personen und Erinnerungsorte“, der druckfrisch vorliegt. Der Band dokumentiert wichtige neue Erkenntnisse, die im Zuge der intensivierten Forschungsaktivitäten während der Lutherdekade (2008–2018) hervorgebracht wurden.

_Michael Matheus (Hg.): **Völkermühle Europas. Migrationen an Rhein und Mosel (MV 20)**, € 40,-, ISBN 978-3-515-11943-6.

_Michael Matheus (Hg.): **Reformation in der Region. Personen und Erinnerungsorte (MV 21)**, € 44,-, ISBN 978-3-515-12045-6.

Mitglieder des Instituts können auf Anfrage jeweils ein kostenfreies Mitgliederexemplar erhalten (solange Vorrat reicht).

In unserer neuen Reihe „Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz“, die einen neuen Arbeitsschwerpunkt am Institut bildet und die im Vorjahr mit der Publikation „Leuchte des Exils. Zeugnisse jüdischen Lebens in Mainz und Bingen“ gestartet ist, können wir einen weiteren Band präsentieren. „Die Judenpolitik der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten“ von Werner Marzi beschreibt das Leben der Juden im frühneuzeitlichen Kurmainz, das durch Höhen und Tiefen geprägt war – nicht zuletzt aufgrund der unterschiedlichen Politik der jeweiligen Machthaber.

_Werner Marzi mit Ulrich Hausmann: **Die Judenpolitik der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten – von Adolf II. von Nassau bis Anselm Franz von Ingelheim 1461–1695 (Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz 2)**, hrsg. von Hans Berkessel, Michael Matheus und Kai-Michael Sprenger, € 34,90,-, ISBN 978-3-945751-41-1.

Mit der Präsentation der letzten beiden Teilbände der „Mainzer Inschriften“ im Dom- und Diözesanmuseum Mainz konnten wir ein langjähriges Gemeinschaftsprojekt mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz zu einem erfolgreichen Ende führen. Mit der finanziellen Unterstützung des Bistums Mainz und insbesondere der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region konnte die Neuedition der Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums vom 9. bis ins 17. Jahrhundert komplettiert und damit eine epigraphische Lücke geschlossen werden.

_Susanne Kern (Bearb.): **Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 1435 bis 1508 (Mainzer Inschriften 3)**, hrsg. vom Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, € 14,-, ISBN 978-3-954902-92-7.

_Susanne Kern (Bearb.): **Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 1509 bis 1626 (Mainzer Inschriften 4)**, hrsg. vom Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, € 14,-, ISBN 978-3-954903-28-3.

Alle vier Hefte der Reihe ‚Mainzer Inschriften‘ können zusammen in einem Schmuck-Schuber zu einem Preis von € 29,95 im Buchhandel erworben werden. Mitglieder können den Schuber für € 27,- sowie die Einzelhefte für jeweils € 12,- (zzgl. Versandkosten) über das IGL beziehen.

In Kürze erscheint:

_Joachim Schneider: Eberhard Windeck aus Mainz und sein ‚Buch von Kaiser Sigmund‘. Studien zu Entstehung, Funktion und Verbreitung einer Königschronik im 15. Jahrhundert (Geschichtliche Landeskunde 73), ca. 370 Seiten.

In Vorbereitung:

_Michael Matheus (Hg.): Weinkultur und Weingeschichte an Rhein, Nahe und Mosel (Mainzer Vorträge 22).

_Wolfgang Breul, Kurt Andermann (Hg.): Ritterschaft und Reformation. Tagungsband (Geschichtliche Landeskunde 75).

_Die Mainzer Republik und ihre Bedeutung für die parlamentarische Demokratie in Deutschland (Arbeitstitel). Tagungsband.

Mitgliederpost online

Gerne erinnern wir an unser Angebot, das Mitgliederrundschreiben digital zu erhalten, das erfreulicherweise bereits viele unserer Mitglieder nutzen.

Möchten Sie in Zukunft per E-Mail statt postalisch informiert werden, senden Sie uns bitte eine entsprechende Nachricht an iglpresse@uni-mainz.de. Dies erleichtert uns die Arbeit erheblich, schont Ressourcen und spart nicht zuletzt Portokosten, die bei einem – glücklicherweise – derart mitgliederstarken Verein doch ins Gewicht fallen.

Zudem bieten wir Ihnen über unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter die Möglichkeit, direkt die aktuellsten Informationen zu erhalten. Sie können den Newsletter unter www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter abonnieren.

Das IGL führt außerdem eine Facebook-Seite. Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Tipps und Informationen rund um die Landesgeschichte und die regionale Kulturszene. Schauen Sie doch mal rein!

Beste Grüße im Namen des Vorstandes



(Prof. Dr. Michael Matheus)



Abteilung P
Parlament

Referat
P 2/Parlamentarischer Dienst
Unser Zeichen
P 2/0777-3
Ansprechpartner/in
Dr. Monika Storm
Durchwahl
(06131) 208-2229
Fax
(06131) 208-2282
E-Mail
monika.storm@landtag.rlp.de
Datum
13. Juni 2018

TAG DER LANDESGESCHICHTE / 17. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommission für die Geschichte des Landes wurde 1974 eingesetzt mit dem Ziel, Forschungen zur Landesgeschichte zu fördern und zu begleiten. Mit einer eigenen Publikationsreihe hat sie in den letzten Jahren eine Reihe von Einzelthemen in den Blick genommen und unter dem Titel „Kreuz, Rad, Löwe“ 2012 eine mehrbändige Geschichte des Landes vorgelegt.

Neben der Kommission existieren in Rheinland-Pfalz eine Vielzahl von Institutionen, Vereinen, Initiativen und Personen, die sich unter unterschiedlichen Perspektiven mit Themen der Landesgeschichte beschäftigen. Von der Eifel über den Westerwald bis in die Pfalz werden landeshistorische Themen erforscht, bearbeitet und in unterschiedlichen Formaten vom Buch bis zur Ausstellung präsentiert. Bislang fehlte in Rheinland-Pfalz jedoch ein Forum, auf dem sich diese unterschiedlichen Initiativen kennenlernen und austauschen können.

Mit dem Tag der Landesgeschichte Rheinland-Pfalz möchte die Kommission für die Geschichte des Landes ein solches Forum zur Vernetzung und zum Austausch dieser Initiativen ins Leben rufen.

Darüber hinaus versteht sich der Tag der Landesgeschichte als Forum für alle, die sich in Rheinland-Pfalz mit der Landesgeschichte beschäftigen, vom landeshistorischen Institut und der universitären Forschung bis zum Heimat- und Geschichtsverein. Er soll in Zukunft alle zwei Jahre an einem anderen Ort in Rheinland-Pfalz gleichsam im Wechsel der Regionen stattfinden und möglichst mit einem Partner vor Ort (Verein, Institution) organisiert werden.

Neben einem jeweiligen Leitthema, das durch Impulsreferate im Zentrum des jeweiligen Tages der Landesgeschichte steht, soll den einzelnen Initiativen die Möglichkeit geboten werden, eigene Projekte auf einem Markt der Möglichkeiten vorzustellen.

...



Der 1. Tag der Landesgeschichte Rheinland-Pfalz wird am 17. November 2018 in Koblenz stattfinden und sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Demokratische Aufbrüche nach dem Ende des Ersten Weltkriegs“ beschäftigen.

Wir möchten Sie bitten, sich diesen Termin schon jetzt vorzumerken. Sollten Sie Interesse haben, ein Projekt, eine Institution zur Landesgeschichte von Rheinland-Pfalz (gerne auch unabhängig vom Rahmenthema) beim Markt der Möglichkeiten vorzustellen, bewerben Sie sich bis zum **15. August 2018** mit einer kurzen Projektskizze bzw. Themenvorschlag. Bitte senden Sie Ihre Projektskizze an hiko@landtag.rlp.de oder an die oben genannte Postanschrift.

Auch wenn Sie kein eigenes Projekt vorstellen wollen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese Information an Interessierte weitergeben könnten. Gerne dürfen Sie uns auch schon vorab mitteilen, ob wir mit Ihnen als Besucher (ggf. auch die Zahl der Begleitpersonen) am 1. Tag der Landesgeschichte rechnen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Dr. Monika Storm
(Geschäftsführerin der Kommission
für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz)

IGL-Exkursion zum Raiffeisenjahr 2018 am 29. September 2018

2018 jährt sich der Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen zum 200. Mal. Im Jahr 1818 wurde Raiffeisen in Hamm (Sieg) geboren und verbrachte fast sein ganzes Leben im Westerwald. Zur Verbesserung der Lage der ländlichen Bevölkerung rief er moderne Genossenschaften ins Leben. Heute sind weltweit über eine Milliarde Menschen in Genossenschaften organisiert - 2016 wurde die Genossenschaftsidee durch die UNESCO in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Die Aktualität der Thematik wie auch die Möglichkeit, aktuelle Ausstellungen unserer Kooperationspartner zum Thema Raiffeisen zu besichtigen, hat uns motiviert, die diesjährige Exkursion des IGL diesem Thema zu widmen.

Zum Auftakt der Exkursion besuchen wir die **Ausstellung „Tradition Raiffeisen: Wirtschaft Neu Denken“** im Landesmuseum Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein. In der Ausstellung werden wir entdecken, wie Raiffeisen in Zeiten gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen die Idee der Genossenschaften miterdacht und umgesetzt hat, wie sich die Genossenschaften seitdem entwickelt und welche globale Ausbreitung sie erlangt haben. Zahlreiche interaktive Stationen fordern zum Mitmachen auf und geben spannende Einblicke und Erkenntnisse, wie das wirtschaftliche Leben durch uns mitgestaltet werden kann.

Anschließend werfen wir vom **Raiffeisen-Aussichtsturm** aus einen Blick über den Westerwald. Von dem 35 Meter hohen Aussichtsturm auf dem Beulskopf genießt man eine einzigartige Aussicht über den Westerwald und weit ins Siegerland hinein.

Nächster Programmpunkt ist die Besichtigung des neu gestalteten **Deutschen Raiffeisenmuseums in Hamm (Sieg)**. Das Museum besteht seit dem Jahr 2000 und wurde 2018 grundlegend neugestaltet. Dazu gehörten etwa der barrierefreie Umbau und ein neues Museumskonzept, welches vom IGL erarbeitet wurde. Das Museum informiert sowohl über das Leben von Friedrich Wilhelm Raiffeisen als auch über Raiffeisens moderne Genossenschaftsidee für den ländlichen Raum. Zur Sammlung zählen besondere Stücke aus dem persönlichen Besitz von Raiffeisen; beispielsweise Raiffeisens Brille und Schreibtisch, die Heimorgel der Familie sowie eine Totenmaske. Die neue Dauerausstellung thematisiert Raiffeisens Lebenswelt im Westerwald, sein familiäres Umfeld, Raiffeisens berufliche Stationen, die Entwicklung der Genossenschaftsidee sowie die Erinnerungskultur um Raiffeisen und die Globalisierung der Genossenschaften.

Das Abendessen findet im Hotel Alte Vogtei statt - neben dem Museumsgebäude ein weiteres Haus mit einem Bezug zu Raiffeisens Familiengeschichte.

Bitte melden Sie sich bis zum **27.08.2018** an (siehe Rückseite)

Programm

Samstag, 29.9.	
8.00 Uhr	Abfahrt mit dem Bus (Mainz Hbf, Nordspere)
9.45 Uhr	Ankunft auf der Festung Ehrenbreitstein
10.00 Uhr	Besuch der Ausstellung „Tradition Raiffeisen: Wirtschaft Neu Denken“ im Landesmuseum Koblenz
12.00-14.00 Uhr	Mittagspause in Koblenz
14.00 Uhr	Weiterfahrt in den Westerwald
15.15 Uhr	Besuch des Raiffeisen-Aussichtsturm Heupelzen-Beul
15.45 Uhr	Weiterfahrt nach Hamm (Sieg)
16.15 Uhr	Besuch des (unter Mitwirkung des IGL) neu gestalteten Raiffeisenmuseums
18.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Hotel Alte Vogtei
20.00-ca. 22.00 Uhr	Rückfahrt nach Mainz

Die Teilnehmer der Exkursion erhalten im Bus ein detailliertes Programm mit dem genauen Ablauf und den einschlägigen Adressen.

Alle Mitglieder und Freunde des Instituts sind herzlich zu der Fahrt eingeladen!

Im Exkursionsbeitrag sind enthalten: Busfahrt, alle Führungs- und Eintrittsgelder. Melden Sie sich bitte bis spätestens **27.08.2018** an. Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag ebenfalls bis zum **27.08.2018** auf das Konto des IGL: IBAN: DE74 6005 0101 7401 5041 84, BIC: SOLADEST600, LBBW Rheinland-Pfalz-Bank, (Mitglieder 45,-€, Gäste 50,-€, Junior-Studierende 30,-€).

Bitte Namen und Verwendungszweck angeben!

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Mitglieder haben Vorrang.



.....
 An: Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz, Hegelstraße 59, 55099 Mainz.
 Für die Exkursion des Instituts für Geschichtliche Landeskunde am 29.09.2018 zum Raiffeisenjahr melde ich mich verbindlich an:

Name:

Anschrift:.....

Telefonnummer:..... **E-Mail:**

Zutreffendes bitte eintragen:	Anzahl Personen
Mitglieder 45,-€ (pro Person).....	<input type="checkbox"/>
Gäste 50,-€ (pro Person).....	<input type="checkbox"/>
Junior-Studierende 30,-€ (pro Person)	<input type="checkbox"/>

Unterschrift:

VORTRAGSREIHE

LANGJÄHRIGE INDUSTRIEUNTERNEHMEN IN RHEINLAND-PFALZ

VON TRIER BIS INGELHEIM,
VON SAYN BIS PIRMASENS



LANGJÄHRIGE INDUSTRIEUNTERNEHMEN

Unternehmensgeschichten aus dem rheinland-pfälzischen Raum sind in der Öffentlichkeit bislang oft wenig bekannt. Dabei prägten (und prägen) zahlreiche mittelständische Industrieunternehmen ihren jeweiligen Standort, mit dem sie eng verwoben sind. Das IGL präsentiert in diesem Jahr eine weitere Vortragsreihe, die sich mit rheinland-pfälzischen Unternehmensgeschichten auseinandersetzt.

In zwei Vorträgen wird zunächst in die Geschichte der Industrie im rheinland-pfälzischen Raum sowie in die Industriekultur des

19. Jahrhunderts eingeführt. Anschließend werden verschiedene Aspekte der Unternehmensgeschichte aufgegriffen: die Geschichte und Gegenwart der Eisengießerei Sayner Hütte, Erfolgs- bzw. Misserfolgskriterien der Schuhfabriken Peter Kaiser und Rheinberger sowie die Kontakte des chemisch-pharmazeutischen Unternehmens Boehringer Ingelheim nach Frankreich. In Zusammenarbeit mit den gastgebenden Gesellschaften wird auf die Architektur, Geschichte und aktuelle Nutzung des jeweiligen Standortes eingegangen.

IN RHEINLAND-PFALZ VON TRIER BIS INGELHEIM,

Mittwoch, 15. August 2018, 19 Uhr

Dr. Ute Engelen

*Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.*

**Einführung in die historisch gewachsene
Industrielandschaft von Rheinland-Pfalz
vom 19. bis ins 20. Jahrhundert**

In Kooperation mit der Jakob Bengel-Stiftung

Veranstaltungsort:

Industriemuseum Jakob Bengel

Wilhelmstraße 42a

55743 Idar-Oberstein

Eintritt frei

Montag, 20. August 2018, 19 Uhr

Dr.-Ing. Paul-Georg Custodis

**Zeugnisse der Herstellung von Nahrungs-
und Genussmitteln sowie der Bekleidung
in Rheinland-Pfalz**

In Kooperation mit dem Verein der Ziegeleifreunde

Veranstaltungsort:

Ziegemuseum

Alte Ziegelei 1

55128 Mainz

Eintritt frei

VON SAYN BIS PIRMASENS

Mittwoch, 29. August 2018, 18 Uhr

Steffi Zurmühlen
Stiftung Sayner Hütte

Barbara Friedhofen
Rheinisches Eisenkunstguss-Museum

Sayner Hütte – gestern und heute

In Kooperation mit der Stiftung Sayner Hütte

Veranstaltungsort:

Sayner Hütte
Anfahrt über Althansweg
56170 Bendorf

Eintritt frei

Mittwoch, 5. September 2018, 19 Uhr

Maximilian Wegner
*Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.*

**Faktoren für unternehmerischen Erfolg und
Misserfolg: Vergleich der Pirmasenser Schuh-
produzenten Peter Kaiser GmbH und Eduard
Rheinberger AG (1945–1980er Jahre)**

In Kooperation mit der Bernd Hummel GmbH

Veranstaltungsort:

Forum Neufferanum
Neuffer am Park
66953 Pirmasens

Eintritt frei

LANGJÄHRIGE INDUSTRIEUNTERNEHMEN IN RHEINLAND-PFALZ VON TRIER BIS INGELHEIM, VON SAYN BIS PIRMASENS

Mittwoch, 12. September 2018, 19 Uhr

Prof. Dr. Michael Kißener

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**Boehringer Ingelheim und die deutsch-französische
Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg**

In Kooperation mit Boehringer Ingelheim

Veranstaltungsort:

Boehringer Ingelheim Center

Binger Straße 173

55216 Ingelheim

Zugang über Tor 2

Eintritt frei*

*Die Teilnahme an diesem Vortrag ist nur möglich mit

Anmeldung bis zum 26. August 2018 an igl@uni-mainz.de!

Veranstalter

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.

Hegelstraße 59
55099 Mainz
06131/3938300
igl@uni-mainz.de
www.igl@uni-mainz.de



in Kooperation mit



Das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL) erforscht die Geschichte des heutigen Rheinland-Pfalz und der mit ihm historisch verbundenen Gebiete. Die Vermittlung der Forschungsergebnisse an ein breites Publikum, u.a. durch Vortragsreihen, Ausstellungen und über das Internet, zählt das Institut zu seinen Kernaufgaben, die mit dem Institutsmotto „Forschen – Vermitteln – Mitmachen“ umschrieben sind.

Seit 2012 nimmt das IGL verstärkt die Wirtschaftsgeschichte des rheinland-pfälzischen Raums in den Blick. Erste Ergebnisse sind die Website www.wirtschaftsgeschichte-rlp.de sowie Veröffentlichungen zu verschiedenen Branchen und Unternehmen. Ende 2017 ist der Tagungsband „Regionale Produzenten oder Global Player? Zur Internationalisierung der Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert. Rheinland-pfälzische Wirtschaftsgeschichte im europäischen Vergleich“ (Geschichtliche Landeskunde 74) erschienen.

Dienstag, 11. Dezember 2018

Eine neue Zeit. Die katholische Kirche im Übergang von der Monarchie zur Republik

Der Abschied von der Monarchie fiel den Mainzer Katholiken vergleichsweise leicht. Im neuen Volksstaat Hessen eröffneten sich durch den Wegfall des Staatskirchentums Chancen für die innerkirchliche Mobilisierung, aber es stellten sich auch Herausforderungen – etwa in der politischen Zusammenarbeit der katholischen Zentrumspartei mit der Sozialdemokratie, die innerkirchliches Konfliktpotential in sich barg. Im Übergang von Bischof Kirstein zu Bischof Hugo zeigten sich auch die kirchenrechtlichen Implikationen der „neuen Zeit“, in der nicht zuletzt die römische Kurie in der Person des Nuntius Eugenio Pacelli gestaltend eingreifen wollte.

Prof. Dr. Claus Arnold, Katholisch-Theologische Fakultät, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Kostenbeitrag:

5 € pro Abend

Bezahlung jeweils in bar an der Abendkasse.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Tagungsort:

Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz

Zitat auf erster Innenseite von: Johannes Kohl (1930), hier zitiert nach: <https://www.regionalgeschichte.net/index.php?id=14577>, 25.05.2018.

Bildquelle: Ausschnitt aus: Übernahme des Gouvernements (Osteiner Hof) durch französische Besatzungstruppen, 10.12.1918, StA Mainz, BPSF / 7344 A, Foto Heinrich Doerr.



Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz
Greibenstraße 24-26 · 55116 Mainz
Telefon: 06131/257-523 · Fax: 06131/257-525
ebh.akademie@bistum-mainz.de · www.ebh-mainz.de

Erbacher Hof | Akademie
des Bistums Mainz



1918/1919 –

Deutschland zwischen
Revolution und Republik

23. Oktober 2018
6. November 2018
11. Dezember 2018

Geschichte | Kunst | Kultur

„Wohl nirgends ist der Gegensatz zwischen dem Deutschland, das 1914 so stark und siegesfroh hinausgezogen, und dem Deutschland, das im Herbst 1918 durch Krieg und Revolution zerschmettert am Boden lag, so fühlbar gewesen wie am deutschen Rhein.“

So schrieb rückblickend Johannes Kohl im Jahr 1930 über die Besatzungszeit, die sich im Rheinland an das Ende des Ersten Weltkriegs anschloss.

Als dieser Krieg, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, zu Ende ging, waren die Monarchien in Russland, Österreich und dem Deutschen Reich aufgelöst, der Streit um Elsass-Lothringen belastete weiterhin das deutsch-französische Verhältnis, in Deutschland standen sich Monarchisten, Kommunisten und Republikbefürworter gegenüber. Der 100. Jahrestag des Kriegsendes bietet Anlass, die Zeitenwende 1918/1919, insbesondere ihre Auswirkungen auf das Rheinland und das heutige Rheinland-Pfalz, genauer in den Blick zu nehmen.

Wie sahen die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach 1918 aus? Wie entwickelte sich die junge Demokratie im – auch gewaltbeladenen – Spannungsfeld verschiedener gesellschaftlicher Interessenlagen? Wie verhielt sich die katholische Kirche im Rheinland und Hessen zu Revolution und Republik? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die dreiteilige Vortragsreihe.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Peter Reifenberg

Dr. Martin Belz

Dienstag, 23. Oktober 2018

Politik und Wirtschaft in der französischen Besatzungszone 1918–1930. Lokale Schlaglichter auf eine wenig erforschte Geschichte

Über die Besetzung des Rheinlands nach dem Ersten Weltkrieg ist in der Öffentlichkeit wenig bekannt, obwohl diese deutlich länger währte als nach 1945: Einige Gebiete, so auch die Städte Mainz und Worms, waren bis 1930 besetzt. Somit beeinflusste die Besatzungszeit das politische und alltägliche Leben erheblich.

Die gravierenden Folgen für Unternehmen in der französisch besetzten Zone sind nur in Teilen erforscht. Neben den allgemeinen Herausforderungen der Zeit, wie der Umstellung auf Friedenswirtschaft, Inflation und Weltwirtschaftskrise, waren sie mit zusätzlichen Einschränkungen konfrontiert. Diese werden im Vortrag an Fallbeispielen verdeutlicht.

Dr. Ute Engelen, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V., Mainz

Dienstag, 6. November 2018

No man's land of democracy? Krisenerfahrungen und politische Gewalt zu Beginn der Weimarer Republik

Unter welchen Vorzeichen stand der Beginn der Weimarer Republik? Das Kaiserreich hatte eine folgenschwere Niederlage erlitten; zahllose Menschen waren traumatisiert und fühlten sich um ihre Zukunft betrogen. In der Folge avancierte bei einer Minderheit politische Gewalt zum passenden Mittel, mit dem sie ihrem politischen Puls Durchschlagskraft verliehen. Die Revolution vom November 1918 wirkte dabei als Katalysator: Sie beflügelte Hoffnungen auf den Umsturz, lieferte indes im Gegenzug der jungen Demokratie angesichts der Bedrohung die Argumente zur autoritären, teils gewaltsamen Niederschlagung revolutionärer Umtriebe. Gerüchte, Übergriffe, Morde und Attentate vergifteten das gesellschaftliche Klima und setzten einen Kreislauf schrankenloser Gewalt und ihrer Vergeltung in Gang.

Dr. Martin Göllnitz, Historisches Seminar, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz